

Orgelmeditationen in der Adventszeit 2018

an jedem Samstag
12.00 - 12.30 Uhr

1. Dezember 2018: Domorganist Sebastian Kähler-Blessing

8. Dezember 2018: Thorsten Grasmück, Walsheim/Pfalz
1. Bundespreisträger „Jugend musiziert“

15. Dezember 2018: Kristiaan Seynhave, Brüssel

22. Dezember 2018: Matthias Havinga, Amsterdam

Samstag, 1 Dezember 2018

an der Domorgel: Domorganist Sebastian Küchler-Blessing

Dieterich Buxtehude
1637-1707

Choral-Fantasie „Wie schön leuchtet der
Morgenstern“ BuxWV 223

Geistlicher Impuls mit Domvikar Bernd Wolharn

Max Reger
1873-1916

Phantasie für Orgel über den Choral „Wie schön
leucht't uns der Morgenstern“ op. 40, Nr. 1

*1. Wie schön leucht't uns der Morgenstern
voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse;
du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen,
lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.*

*2. Ei meine Perl, du werte Kron,
wahr Gottes und Marien Sohn,
ein hochgeborner König!
Du bist des Herzens schönste Blum;
dein süßes Evangelium
ist lauter Milch und Honig.
Ei mein Blümlein, Hosianna!
himmlisch Manna, das wir essen,
deiner kann ich nicht vergessen.*

*3. Geuß sehr tief in mein Herz hinein,
du heller Jaspis, edler Stein,
die Flamme deiner Liebe.
Ach, möcht es sein, daß ich durch dich
an deinem Leibe ewiglich
ein lebend Gliedmaß bliebe!
Nach dir wallt mir mein Gemüte,
ew'ge Güte, bis es findet
dich, des Liebe es entzündet.*

*4. Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mich mit den Augen dein
so freundlich thust anblicken.
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut;
er ist mein Schatz, ich bin sein Braut,
sehr hoch in ihm erfreuet.
Eia, Eia, himmlisch Leben
wird er geben mir dort oben.
Ewig soll mein Herz ihn loben.*

*5. Zwingt die Saiten zu süßem Klang
und laßt den hohen Lobgesang
ganz freudenreich erschallen;
daß ich möge mit Jesu fein,
dem wunderschönen Bräut'gam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, springet, jubiliert,
triumphieret, dankt dem Herren!
Groß ist der König der Ehren.*

Samstag, 8. Dezember 2018
an der Domorgel: Thorsten Grasmück, Walsheim/Pfalz

Marcel Dupré
1886-1971

Variations sur un Noël

Geistlicher Impuls mit Weihbischof Ludger Schepers

Maurice Duruflé
1902-1986

Suite op. 5
2. Sicilienne
3. Toccata

Thorsten Grasmück, geboren 2003 in Landau in der Pfalz, besucht derzeit die 10. Klasse des Eduard-Spranger-Gymnasiums in Landau und ist seit dem Sommersemester 2017 in der Orgelklasse von Prof. Stefan Viegelahn Jungstudent an der Frankfurter Musikhochschule. Im Alter von fünf Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht und ist seit drei Jahren Klavierschüler der Neustadter Konzertpianistin Verena Börsch. Er legte in diesem Jahr die C-Prüfung im Teilbereich Orgel am protestantischen kirchenmusikalischen Seminar Landau ab und wird dort auch im Fach Chorleitung ausgebildet. 2015 nahm er am Meisterkurs „Junge Talente an der Orgel“ bei Prof. Martin Schmeding teil.

Thorsten Grasmück ist seit vier Jahren als Organist in seiner Kirchengemeinde Walsheim/Böchingen/Knöringen wie auch an der protestantischen Stiftskirche in Landau/Pfalz tätig. In diesem Jahr gewann er einen ersten Preis mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“, verbunden mit einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Seit September 2018 ist Thorsten Grasmück Stipendiat der Jürgen-Ponto-Stift

Samstag, 15. Dezember 2018
an der Domorgel: Kristiaan Seynhave, Amsterdam

César Franck Grand pièce symphonique op. 17
1822-1890 1. Andantino serio – Allegro non troppo

Geistlicher Impuls mit Domkapitular Dr. Michael Dörnemann

César Franck Grand pièce symphonique op. 17
 2. Andante – Allegro – Andante
 3. Allegro non troppo

Kristiaan Seynhave studierte am Maastrichter Konservatorium bei Kamiel d'Hooghe und am „Conservatoire National de Paris“ bei Odile Pierre. Diese Ausbildung wurde durch Meisterkurse bei Flor Peeters, Albert De Klerck, Michel Chapuis und André Isoir ergänzt. Kristiaan Seynhave war bis 2011 Hauptorganist der Nationalen Basilika zu Koekelberg-Brüssel, der fünftgrößten Kirche der Welt. In sechs internationalen Wettbewerben wurde er preisgekrönt. So gewann er den ersten Preis des „Internationaal César Franck-Concours“ zu Haarlem. Seitdem ist Kristiaan Seynhave häufig ein gern gesehener Gast in internationalen Festivals (Brüssel, London, Wien, Edinburgh, Bonn, Zürich, Kiev, Washington, Boston ...) Er spielte schon mehrmals sämtliche Orgelwerke von J.S.Bach, C. Franck und F. Liszt. Er hat ein Konzertrepertoire von weit über 100 Stunden Dauer, spielte für Rundfunk- und Fernsehanstalten und machte CD-Aufzeichnungen, die von der internationalen Musikpresse sehr gut aufgenommen und ausgezeichnet wurden. Die Musikpresse lobt einstimmig seine Virtuosität und persönliche Betrachtungsweise.

Samstag, 22. Dezember 2018
an der Domorgel: Matthias Havinga, Amsterdam

Jan Pieterszoon Sweelinck Fantasia Chromatica d1
1562-1621

Ons is geboren een khindekijn/Puer nobis nascitur

Geistlicher Impuls mit Dompropst Msgr. Thomas Zander

Johann Sebastian Bach Kantate BWV 29 „Wir danken dir Gott, wir danken dir“
1685-1750 Sinfonia
für Orgel eingerichtet von Alexandre Guilmant

Maurice Duruflé Suite op. 5
1902-1986 2. Sicilienne

Marcel Dupré Vêpres du commun des fêtes de la Sainte Vierge op.18
1886-1971 4. Antiphon „Lo, the winter is past“
8. Ave Maris Stella 3: As we journey, aid our
weak endeavor
9. Ave Maris Stella 4: Amen (Finale)

Matthias Havinga ist Konzertorganist und Pianist, Professor für Orgel am Conservatorium van Amsterdam, liturgischer Organist an der Oude Kerk Amsterdam und Organist an der Koepelkerk in Amsterdam. Als Student von Jacques van Oortmerssen erhielt er sein Master of Music Diplom summa cum laude am Amsterdamer Konservatorium, an dem er ebenfalls seine Klavierstudien bei Marcel Baudet abschloss. Darüber hinaus studierte er Kirchenmusik am Königlichen Konservatorium in Den Haag bei Jos van der Kooy.

Matthias ist Preisträger diverser internationaler Orgelwettbewerbe und führt eine internationale Karriere fort. Er spielt Konzerte an renommierten Konzerthäusern und Kirchen in Europa, Russland, USA und Südamerika. Häufig tritt er als Solo-Organist mit berühmten Chören und Orchestern auf wie zum Beispiel dem Nederlands Kamerkoor und dem Radio Filharmonisch Orkest. Er gibt Meisterkurse in aller Welt. Seine CDs wurden von den Hörern begeistert aufgenommen und erhielten sehr gute Kritik.

Gemeinsam mit der Blockflötistin Hester Groenleer gründete er ein Duo, das anspruchsvolle Programme für diese Kombination von Instrumenten erstellt.

Die Orgel im Hohen Dom zu Essen

Das von der österreichischen Orgelbaufirma Rieger erbaute Instrument wurde am 2. April 2004 geweiht. Es besteht aus zwei Orgelwerken, die vom viermanualigen Spieltisch der Hauptorgel aus in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten einzeln, aber auch zusammen gespielt werden können.

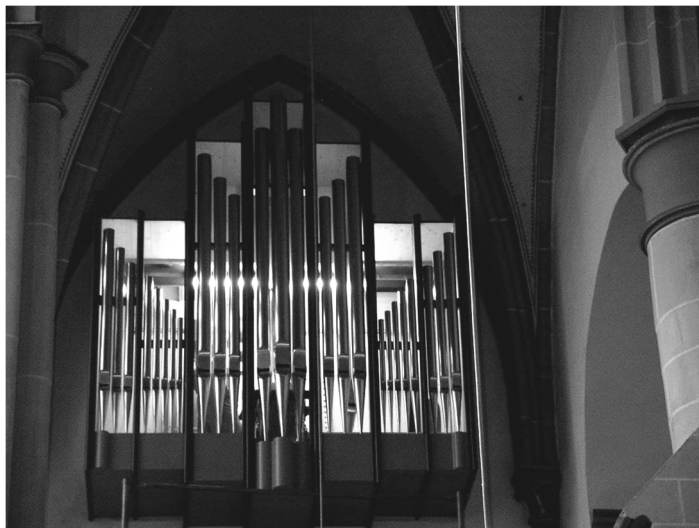
Der Standort der Orgel auf der Chorempore ermöglicht eine ideale Klangentfaltung in der gesamten Kirche. Zur Empore und zum Chorraum hin geöffnet, eignet sie sich sowohl zur Begleitung des Gemeindegesanges als auch der Chöre, die an beiden Orten singen. Die Hauptorgel verfügt über 57 Register, verteilt auf drei Manualen und Pedal.

Im Westteil des Domes befindet sich ein weiteres Orgelwerk (Auxiliairewerk) mit 12 Registern. Es dient der Führung des Gemeindegesangs im Raum. Außerdem lassen sich im liturgischen und konzertanten Orgelspiel mit den unterschiedlichen Soloregistern ganz besondere Effekte im Zusammenspiel mit der Hauptorgel erzielen.

Die Domorgel verfügt über insgesamt 69 Register und 5102 Pfeifen. Die größte ist 8 m, die kleinste 8 mm hoch.

Mehr Informationen unter:

<http://www.dommusik-essen.de/category/domorgel/>



**Der Eintritt zu allen Orgelmeditationen ist frei.
Wir bitten um eine großzügige Spende
für die vielfältigen Aufgaben der Essener Dommusik.**

Herzlichen Dank!

VOICES IV

Mittwoch, 5. Dezember 2018

19.30 Uhr

„Bereden väg för Herran“ - Chormusik zum Advent

Mädchenchor am Essener Dom

Domorganist Sebastian KÜchler-Blessing

Leitung: Raimund Wippermann

DIMENSION DOMORGEL IV

Mittwoch, 12. Dezember 2018

19.30 Uhr

Von Schalmeyen und Engelsharfen

- Konzert bei Kerzenschein -

Clara Blessing, Oboe

Domorganist Sebastian KÜchler-Blessing

CHORSINFONIK II

Samstag 22. Dezember 2018

16.00 Uhr

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium I + II

Camille Saint Saëns: Oratorio de Noël

Essener Domsingknaben

Solisten

Mitglieder der Essener Philharmoniker

Leitung: Harald Martini